



Medieninformation

Plattdeutsch verstehen ist gut; Plattdeutsch sprechen ist besser

Universität Greifswald, 18.05.2022

Expert*innen des Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik der Universität Greifswald (KND) und des Länderzentrums für Niederdeutsch (LzN) in Bremen kooperieren, um das Lernen von Plattdeutsch zu stärken. Eine Erhebung aus dem Jahr 2009 zeigt, dass bis zu 17 Millionen Menschen in Deutschland Plattdeutsch verstehen, aber nicht unbedingt sprechen können. Ziel ist es nun, dies zu ändern. Unter anderem ist eine Online-Vortragsreihe "Platt in unserer Zeit" geplant, die unter anderem Studieninteressierte und Freunde des Niederdeutsch erreichen möchte.

Videoreihe für erste Einblicke in die Wissenschaft

Die Kooperationspartner*innen haben digitale Inhalte erarbeitet, die einen Einblick in das Forschungs- und Lernfeld Plattdeutsch bieten. Die Online-Ringvorlesungsreihe "Platt in unserer Zeit" ist besonders auf potenzielle Studierende, Oberstufenschüler*innen sowie alle am Niederdeutschen Interessierten ausgerichtet. Länderübergreifend wurden bisher sechs Vorträge mit Wissenschaftler*innen von Universitäten aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie Norwegen aufgezeichnet. Diese sind Einführungen in verschiedene wissenschaftliche Themenfelder rund um die Regionalsprache. "Bei der Erarbeitung und Zusammenstellung der Videoinhalte stand im Vordergrund, ein informatives Angebot zu schaffen. Denn die Filme haben das Ziel, Plattexperten und Plattentdecker gleichermaßen für die Studiengänge und das Erlernen oder Weitergeben der Sprache zu interessieren", so Christianne Nölting, Geschäftsführerin des Länderzentrums für Niederdeutsch.

Breites und aktuelles Themenspektrum

Die Wissenschaftler*innen der Universitäten Greifswald, Oldenburg, RWTH Aachen, Tromsø (Norwegen), Rostock und Münster behandeln unter anderem Niederdeutsch als wichtigen Baustein in der frühkindlichen Mehrsprachigkeit, das Mittelniederdeutsche als lingua franca der Hansezeit oder geben eine didaktische Einführung in den Spracherwerb und adressieren damit eine breite und aktuelle Themenpalette. "Die Videos haben darüber hinaus zahlreiche lernförderliche Effekte, so bilden sie in ihrer digitalen Form als Open Educational Ressource einen wichtigen Beitrag zur Individualisierung von Lernprozessen, also zum selbstgesteuerten zeit- und ortsunabhängigen Lernen und zur translokalen Wissensverbreitung. Damit realisieren sie Informations-, Transfer- und Vernetzungsprozesse, was für die plattdeutsche Sprecher*innen- und Lerner*innengemeinschaft essenziell ist", so PD Dr. Birte Arendt, Leiterin des Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik der Universität Greifswald.

Weitere Informationen

Die Online-Ringvorlesung kann unter dem folgenden Link angesehen werden:
www.laenderzentrum-fuer-niederdeutsch.de/online-vortragsreihe

Pressekontakt

Christianne Nölting
Geschäftsführung, Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH
Contrescarpe 32, 28203 Bremen
Telefon 0421 5634 2325
noelting@lzn-bremen.de

www.laenderzentrum-fuer-niederdeutsch.de